

Ob Dienstleistung oder Industrie, Handel oder Gewerbe – Ihre IHK Lahn-Dill macht sich stark für mehr als 19.000 Mitglieds-Firmen. Seite an Seite engagieren sich IHK-Mitarbeiter und ehrenamtlich tätige Kaufleute und Gewerbetreibende zum Wohle aller. In der Vollversammlung und den verschiedenen Ausschüssen gestalten Ehrenamtler die Zukunft der heimischen Wirtschaft aktiv mit. Doch wer sind eigentlich die Menschen hinter diesen anspruchsvollen Ämtern? Ihre LahnDill Wirtschaft stellt sie Ihnen vor.

IHK-Ehrenamtler: Wir gestalten die Zukunftsregion Lahn-Dill

Darf's ein bisschen bunter sein?

Prahl und bunt ist das Leben von Uli Rinker. So wie die Bilder, die er gerne malen würde.

Uli Rinker – er ist der eine von zwei Köpfen, die hinter dem Wetzlarer Label Grips Design stecken. Jüngst hat die Full-Service-Agentur die Ausschreibung für die Plakate, Broschüren und anderen Werbemittel des Hessentags 2012 gewonnen. Unter 21 Bewerbern. Auch die Kundenliste der mittlerweile sechzehn Jahre alten Werbefirma kann sich sehen lassen. Darunter Firmen wie Oculus, Befort, Duktus oder Baumann Maschinenbau. Zwölf Mitarbeiter, davon zwei Auszubildende, sind bei Grips Design inzwischen beschäftigt. Jüngst musste das Unternehmen sogar ein Haus weiter ziehen, weil der Platz in der Garbenheimer Straße 30 arg knapp geworden war... Doch wer sich die Geschäftslei-

tung jetzt als geschäftsmäßigen Hektiker im existenzialistisch schwarzen Rollkragenpullover denkt, der irrt. „Ich bin bodenständig geblieben“, sagt Uli Rinker von sich. „Ich will immer noch ein ganz normales Leben führen, wie Millionen andere Menschen es auch tun.“ Na ja, ein bisschen bunter darf's vielleicht schon sein, oder?

Zumindest seine Leidenschaft für Kunst, Triebfeder sowohl für das berufliche als auch für das private Gestalten des Uli Rinker fallen eher aus dem Rahmen. „Die Kunst ist nach wie vor eine große Quelle der Inspiration in meinem Leben“, sagt Uli Rinker. „Gemeinsam mit meiner Frau nutze

ich jede Gelegenheit, mir aktuelle Ausstellungen anzusehen.“ Im Februar erst unternahm das Paar einen Kurztrip nach Worpswede bei Bremen, besichtigte im dortigen Künstlerdorf eine Retrospektive der Worpsweder Künstler von 1910 bis zur Gegenwart. Rinker: „Eine fantastische Erfahrung.“

Die Kunst – sie spielt im Leben von Uli Rinker eben eine zentrale Rolle. Und nicht erst seitdem er seine Frau Nadine, Raumgestalterin und Künstlerin, in einem Malkurs der Wetzlarer Malerin Anne Held kennengelernt hat. „Früher habe ich auch selbst sehr viel gemalt“, erzählt Rinker. Am liebsten mit Acrylfarben, schön bunt und expressiv. „Leider fehlt mir heute dazu oft die Zeit, obwohl die Beschäftigung mit den Farben und dem Material wirklich entspannend wirkt.“

Zur Entspannung geht Rinker jetzt lieber mit seiner Labrador-Hündin Abby spazieren. „Jeden Morgen eine Stunde, als Einstimmung auf den Tag.“ Oder er hört in seinem Musikzimmer in Asslar-Werdorf seine Lieblingsband Rush, eine kanadische Rockband. Rinker: „Oder die Rolling Stones oder U2. Rockig muss es jedenfalls sein.“ Wenn keiner zuhört, nimmt er auch schon einmal selbst die Gitarre in die Hand.

Dabei hatte auch Uli Rinker einmal so bürgerlich angefangen. Nach dem Abitur eine Ausbildung zum Industrie-Informatiker in Frankfurt gemacht. Rinker: „Parallel dazu habe ich aber immer schon im Satzcentrum Jung in Lahnau mitgearbeitet.“ Dort hat der Selfmademann das gestalterische Handwerk Schritt für Schritt erlernt. Rinker: „Eigentlich ging es dort mehr um learning by doing.“ Immerhin, der do-it-yourself-Mann Rinker hat schon dort einige Bucheinbände maßgeblich mit-

Leidenschaft Kunst



Uli Rinker, Vorstandsmitglied der Wirtschaftsjunioren Wetzlar

kreiert. Rinker: „Über diese Arbeit habe ich auch meinen Kompagnon Stefan Weber kennengelernt. Es war dann nur noch ein kleiner Schritt vom Computer zur Werbe-Kunst.“

Noch heute erinnern sich Uli Rinker und Stefan Weber an ihre Feuertaufe. Rinker: „Ich brauche nur TSS zu sagen, dann weiß mein Partner schon Bescheid.“ Denn der erste Auftrag galt dem TSS, dem Tiefen-Schlepp-System. Wie bitte? Rinker: „Ja, dies ist eine Methode, mit der es Anglern gelingt, unmittelbar am Grund des Gewässers zu angeln.“ Dazu wird die Angelschnur mit einem Gewicht versehen, so dass sie am Boden aufliegt und auch Fische erreicht werden können, die nur in diesen Tiefen vorkommen. Rinker: „Wir haben ein Prospekt für die Anglermesse entworfen.“ Schwarz-weiß und im DinA4-Format. Rinker: „Weil die Zeit nicht reichte, musste ich den Entwurf noch nachts um vier bei dem Kunden in den Briefkasten werfen. Er druckte sich den Flyer dann selber aus.“ Trotz alledem, ein großer Erfolg in Anglerkreisen. Auch, wenn Sie noch nichts vom TSS gehört haben, fragen Sie 'mal einen Angler danach ...

Fragen Sie 'mal einen Angler!

Susanne Boikat

Sieben Fragen an:

Uli Rinker, 39

Geschäftsführender Gesellschafter der Grips Design GmbH, Wetzlar

Vorstandsmitglied der Wirtschaftsjunioren Wetzlar

1 | Welches Buch würden Sie mitnehmen auf die berühmte einsame Insel?

Ganz bestimmt etwas Spannendes. Vielleicht einen guten Stephen King, gegen den bin ich eigentlich nie abgeneigt. Oder eine „graphic novel“ beispielsweise „Ausgetrickst“ von Alex Robinson.

2 | Welche Musik hören Sie am liebsten?

Handgemachte Musik mit Herz und Verstand, auf jeden Fall aber keine Castingbands. Ich gehe auch gerne ins Cafe Vinyl oder ins Franzis und höre mir unbekannt Bands an.

3 | Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Mich in der Natur aufhalten: Entweder mit meiner Labrador-Hündin Abby oder sportlich als Mountain-Biker.

4 | Welche sind Ihre markantesten Charakterzüge?

Gelassenheit und Humor.

5 | Was sind Ihre Lieblingstugenden?

Ehrlichkeit und Authentizität.

6 | Welchen Fehler können Sie sich am ehesten verzeihen?

Man kann Fehler machen. Aber man sollte denselben Fehler nicht zwei Mal machen.

7 | Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Leben und leben lassen.

Bunt und expressiv: So sieht ein Bild nach Uli Rinkers Geschmack aus

